

Parteien streiten über Volksentscheide auf Bundesebene

Berlin - Nach dem Scheitern der Hamburger Schulreform ist die Diskussion um Volksentscheide auf Bundesebene wieder aufgeflammt. Politiker von SPD, Grünen, CSU und Linkspartei sprachen sich dafür aus, bestimmte Streitfragen auch bundesweit zur Abstimmung zu stellen und unmittelbar von den Bürgern entscheiden zu lassen. Vertreter von CDU und FDP äußerten sich skeptisch.

Vertreter von SPD und Grünen nannten in der "Bild"-Zeitung und im "Hamburger Abendblatt" die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken oder die Beibehaltung der Wehrpflicht als mögliche Themen. Die CSU plädierte für Referenden bei wichtigen europapolitischen Fragen.

Aus den Reihen der Linken wurden Volksentscheide als Mittel zur "Vitalisierung der Demokratie" gelobt.

In Deutschland gibt es in allen Bundesländern die Möglichkeit, dass Bürger durch Volksinitiativen die Politik mitbestimmen und Beschlüsse der Landtage

kippen können. Auf Bundesebene ist dies bislang anders. Zur Einführung von Volksentscheiden wäre zunächst eine Verfassungsänderung nötig.

SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles sagte der "Bild", ihre Partei versuche seit Jahren, Volksentscheide auf Bundesebene durchzusetzen. Damit sei sie aber an der Union gescheitert. Auch Jürgen Trittin, Fraktionschef der Grünen im Bundestag, verwies im "Hamburger Abendblatt" auf die bisherigen Vorstöße seiner Partei zur Einführung bundesweiter Referenden.

"Die dafür notwendigen Änderungen des Grundgesetzes wurde aber von CDU, CSU und der Mehrheit der Bundesländer im Bundesrat blockiert", sagte er.

Die Linken-Politikerin Petra Pau rief SPD und Grüne auf, sich einem aktuellen Bundestagsantrag ihrer Partei für direkte Demokratie auf Bundesebene anzuschließen. Dieser liege dem Parlament schon vor.

Familienministerin will mehr männliche Erzieher in Kitas

Stuttgart - Bundesfamilienministerin Kristina Schröder (CDU) will den Anteil männlicher Erzieher in Kindertagesstätten erhöhen.

Dazu werde gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit Anfang kommenden Jahres ein bundesweites Umschulungsprogramm starten. Damit solle es Männern ermöglicht werden, sich auch noch in späteren Jahren in einer zweijährigen Ausbildung zum Erzieher umschulen zu lassen.

Laut Schröder wäre es "bereits ein schöner Fortschritt, wenn es an jeder Kita ein oder zwei Männer gäbe".

Viele junge Männer würden den Erzieherberuf gern ergreifen, trauten sich aber

nicht, weil er ein "weibliches Image" habe, sagte die Ministerin. Jungen bräuchten aber männliche Vorbilder.

Gerade Kinder von Alleinerziehenden träfen meist erst nach der Grundschule in der weiterführenden Schule auf eine männliche Bezugsperson. Dies könne "entwicklungspsychologisch problematisch" sein, sagte die Ministerin den "Stuttgarter Nachrichten".

Bund, Ländern und Kommunen hatten vereinbart, bis 2013 für 35 Prozent der Kinder unter drei Jahren ein Kita-Angebot zu schaffen. Zugleich soll es dann einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung geben, sobald ein Kind ein Jahr alt ist.



AUSLAND

AFGHANISTAN SOLL 2014 SELBST FÜR SICHERHEIT SORGEN

Kabul - Die internationale Gemeinschaft und die Regierung in Kabul haben den Plan zur vollständigen Übernahme der Verantwortung der Afghanen für ihre Sicherheit bis 2014 besiegelt.

In der Abschlusserklärung der Kabuler Afghanistan-Konferenz heißt es zudem, die Regierung unter Präsident Hamid Karsai solle künftig die Hälfte der internationalen Gelder kontrollieren. Auch Karsais Plan zur Wiedereingliederung gemäßigter Taliban wurde unterstützt.

"Die internationale Gemeinschaft unterstützt das Ziel des afghanischen Präsidenten, wonach die nationalen Sicherheitskräfte bis 2014 die Einsätze in allen Provinzen anführen und leiten sollen", heißt es in dem Dokument.

JUSTIZAUSSCHUSS BILLIGT ERNENNUNG VON OBERSTER RICHTERIN

Washington - Der Justizausschuss des US-Senats hat den Weg für eine abschließende Abstimmung über die Ernennung von Elena Kagan zur Obersten Richterin freigemacht. Die Senatoren billigten die Personalie mit 13 zu sechs Stimmen. Damit leiteten sie die Entscheidung über die Ernennung der Rechtsberaterin des Weißen Hauses zur Obersten Richterin an den gesamten Senat weiter.

Dieser stimmt frühestens in der nächsten Woche über Kagan ab.

AFFÄREN UM L'ORÉAL-FAMILIE: ERSTE ANZEIGE VON ANLEGER

Paris - Die verschiedenen Affären rund um die L'Oréal-Milliardärin Liliane Bettencourt haben sich auf den Kosmetikkonzern ausgeweitet: Ein Kleinanleger von L'Oréal zeigte Bettencourts langjährigen Freund François-Marie Banier wegen eines mutmaßlichen Günstlingsvertrages an, wie der französische Radiosender RTL berichtete.

Banier habe im Jahr 2002 einen Vertrag für "Beratungen in Mode- und Kunstfragen" bei L'Oréal unterschrieben, für den er jährlich 405.000 Euro einstreiche, sagte der Anwalt des Anlegers, Frédéric-Karel Canoy.

Regierung würdigt gescheitertes Hitler-Attentat

Berlin - Die Bundesregierung hat an das gescheiterte Hitler-Attentat vom 20. Juli 1944 erinnert. Bei einer Feierstunde im Berliner Bendlerblock sagte Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, die Verschwörer vom 20. Juli hätten in der NS-Zeit gezeigt, dass es "ein besseres Deutschland gebe".

Am Abend legten vor dem Berliner Reichstag rund 420 Bundeswehr-Soldaten ihr feierliches Gelöbnis ab.

Die Verschwörer um Claus Schenk von Stauffenberg hätten "gezeigt, dass es in den dunkelsten Zeiten der Diktatur ein anderes, ein besseres Deutschland gegeben" habe, sagte Guttenberg bei der Zeremonie im Bendlerblock.

Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit sagte bei der Feierstunde, die Frauen und Männer des Widerstandes hätten "durch ihr Handeln ethische Maßstäbe gesetzt" und seien so zu Vorbildern geworden.

Sechs Tote nach Feuer auf Bauernhof in Hessen

Limburg - Entsetzen im hessischen Limburg: Bei einem Feuer kamen in der Nacht zum Dienstag auf einem Bauernhof sechs Menschen ums Leben, unter ihnen das Landwirts-Ehepaar und seine drei erwachsenen Kinder sowie ein Erntehelfer. Die Ursache des verheerenden Brandes, bei dem vier weitere Menschen verletzt wurden, ist bislang unklar.

Eine Nachbarin des Hofes im Limburger Stadtteil Dietkirchen hatte nach Angaben der Polizei gegen 0.30 Uhr lauten Krach gehört und dann gesehen, dass der Hof brannte. Als die von der Frau alarmierte Feuerwehr am Brandort ankam, hatten sich dort schon dramatische Szenen abgespielt.

Gezerre um Sparpaket führt zu neuem Ärger in Koalition

Berlin - Der Widerstand von Ministern gegen das Sparpaket der Regierung hat neuen Ärger in der Koalition ausgelöst. "So etwas geht nicht", sagte Unionsfraktionschef Volker Kauder (CDU) zur Kritik von Wirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP) an der vor wenigen Wochen gemeinsam beschlossenen Luftverkehrssteuer. Brüderle dagegen bekräftigte, er wolle Wachstum stärken und Wettbewerbsverzerrungen verhindern.

MATTHÄUS UND SEINE FRAU GEHEN GETRENNTE WEGE

Berlin - Fußballrekordnationalspieler Lothar Matthäus trennt sich von seiner vierten Frau Liliana. "Wir werden getrennte Wege gehen, alles andere wird sich zeigen", sagte der Ehrenspielführer der deutschen Nationalmannschaft in einem Video auf bild.de, nachdem Fotos der 22-Jährigen mit einem anderen Mann aufgetaucht waren.

"Wir haben über die Situation gesprochen, und sie steht natürlich dazu", sagte der 49-Jährige dem Online-Portal.

Er müsse diese Situation nun erst einmal verarbeiten, sagte Matthäus. "Es ist so, und ich muss jetzt erstmal mit mir selbst fertig werden." Bereits zu Jahresbeginn hatten Matthäus und die 27 Jahre jüngere gebürtige Ukrainerin nach nur einem Jahr Ehe ihre Trennung bekannt gegeben, Matthäus sprach damals sogar von Scheidung.

Nach einigen Wochen zeigten sich die beiden dann aber doch wieder als Paar. Matthäus hatte Liliana am Neujahrstag 2009 in Las Vegas geheiratet.

Kauder zeigte sich verärgert über die Kabinettsmitglieder. Es sei nicht hinnehmbar, dass schon kurz nach einer Entscheidung wie zum Sparprogramm Anfang Juni Mitglieder der Regierung eben dieses Konzept in Frage stellten, sagte er "Focus Online". Koalitionsmitglieder sollten nicht die Rolle der Opposition übernehmen.

Brüderle hatte bereits am Wochenende mit Kritik an der Luftverkehrssteuer Unmut erregt. Die Steuer war auf der Sparklausur des Kabinetts im Juni beschlossen worden. In einem Papier aus Brüderles Ministerium wird vor negativen Auswirkungen auf die Flugbranche und den Arbeitsmarkt gewarnt.

CSU wendet sich gegen schwarz-grüne Bündnisse

Berlin - Die CSU wendet sich nach dem Rückzug von Hamburgs Bürgermeister Ole von Beust (CDU) gegen weitere schwarz-grüne Bündnisse.

"Es ist ein Irrtum zu glauben, dass es eine natürliche Nähe zwischen Union und Grünen gibt", sagte CSU-Landesgruppenchef Hans-Peter Friedrich. Auch die Grünen rechnen derzeit kaum mit weiteren schwarz-grünen Bündnissen.

Die Schnittmenge zwischen Union und Grünen sei "viel geringer, als viele glauben machen wollen", sagte Friedrich. Das schwarz-grüne Bündnis in Hamburg zeige, wie groß die Gefahr für die Union sei, ihr Profil in einer solchen Koalition zu verlieren.

Arzthonorare seit 2007 offenbar deutlich gestiegen

Düsseldorf - Die Honorare für die rund 150.000 Fachärzte und Allgemeinmediziner in Deutschland sind in den vergangenen drei Jahren deutlich gestiegen.

Zwischen 2007 und 2009 haben sich die Vergütungen um durchschnittlich 11,3 Prozent erhöht, wie der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) in Berlin mitteilte. Die Krankenkassen warnten die Hausärzte erneut vor den geplanten Praxisschließungen.

Laut GKV-Verband lag das jährliche Durchschnittseinkommen je Arzt 2007 bei 142.000 Euro. In diesem Jahr wird sich das Durchschnittseinkommen pro Mediziner nach Einschätzung des Verbandes auf 164.000 Euro erhöhen.

Wähler 'kehren Union und FDP in Scharen den Rücken'

Berlin - Union und FDP haben einer Forsa-Studie zufolge seit der Bundestagswahl 2009 einen erheblichen Teil ihrer Wählerschaft vergrault.

Insgesamt verliert die schwarz-gelbe Koalition knapp 5,9 Millionen ihrer Wähler vom September vergangenen Jahres, wie aus der für das Wirtschaftsmagazin "Capital" erstellten Analyse hervorgeht. Davon wanderten 4,8 Millionen in das Nichtwähler-Lager ab.

Von den knapp 14,7 Millionen Wählern, die der CDU-CSU im September 2009 ihre Stimme gaben, würden dies demnach derzeit lediglich 9,4 Millionen erneut tun.

Lehrerin verliert Prozess um Hasenbilder an Schultafel

Vechta - In einem Prozess um Hasenbilder an einer Schultafel ist eine Lehrerin vor dem Amtsgericht Vechta mit einer Unterlassungsklage gegen eine Schülerin gescheitert.

Die Pädagogin hatte die 16-Jährige beschuldigt, Hasenbilder an der Tafel hinterlassen zu haben und ihr gegenüber Mitschülern eine Hasenphobie zu unterstellen. Sie hatte die Schülerin gerichtlich dazu zwingen wollen, dies zu unterlassen.

Das Gericht wies die Klage der Lehrerin jedoch ab, wie Amtsgerichtsdirektorin Mechthild Beckermann mitteilte. Die Lehrerin kann gegen das Urteil in Berufung gehen.

Komiker Otto ist ein Fan der freien Liebe

Berlin - Komiker Otto Waalkes und seine Frau, die Schauspielerin Eva Wp Hassmann, führen eine offene Ehe. Es sei "sehr wichtig" auch andere Partner zu haben, sagte der 61-Jährige der Zeitschrift "Super Illu".

"Wenn du das Verlangen hast, musst du dem nachgeben. Wenn du dich dagegen sperrst, wirst du unglücklich", sagte Otto. Eine Ehe auf diese Weise zu führen sei zwar kompliziert, aber wunderbar.

"Meine Frau ist viel unterwegs, ich bin viel unterwegs. Und wenn wir uns sehen, verlieben wir uns immer neu. Das ist toll. Deswegen hält das mit uns auch schon so lange."



Löw peilt EM-Titel 2012 an - «Motivation extrem hoch»

Frankfurt/Main (dpa) - Fußball-Deutschland jubelt - Joachim Löw unternimmt mit seinen noch ungekrönten jungen «WM-Champions» bei der Europameisterschaft 2012 den nächsten Anlauf zum Titelgewinn.

«Die Motivation ist extrem hoch, diese Mannschaft weiterzuentwickeln und weiterzuführen», verkündete der Bundestrainer nach der Verlängerung seines Vertrags bis zum 31. Juli 2012.

«Wir haben eine sehr, sehr gute Basis. Wir sehen viel Potenzial», erklärte der 50-Jährige, der den WM-Dritten seit dem Sommer 2006 als Cheftrainer anführt. «Es ist kein Selbstläufer», mahnte jedoch prompt Oliver Bierhoff.

Auch der 42 Jahre alte Teammanager setzte unmittelbar vor einer Pressekonferenz in der Frankfurter DFB-Zentrale seine Unterschrift unter den neuen Zweijahres-Kontrakt.

Armstrong bäumt sich auf - Platz sechs in Pau

Pau (dpa) - Der tief in seiner Ehre gekränkte Lance Armstrong hat sich bei seiner Abschiedstour doch noch einmal zurückgemeldet. Der Rekordsieger - im Gesamtklassament längst in der Versenkung verschwunden - ließ bei seinem 6. Etappenrang in Pau kurz jene Klasse aufblitzen, die ihn seit 1999 bei «seiner» Tour ausgezeichnet hatte.

Der 38-Jährige, der in den vergangenen Tagen mit dem sportlichen Niedergang auch viele Schmähungen einstecken musste, hatte am Dienstag nach 199,5 Kilometern in Pau im Ziel der 16. Etappe im Spurt einer neunköpfigen Ausreißergruppe allerdings keine Chance auf den Tagessieg. Den sicherte sich der Franzose Pierrick Fedrigo vor seinem Landsmann Sandy Casar.

Mayer zieht mit Dreisatz-Sieg ins Achtelfinale ein

Hamburg (dpa) - Florian Mayer ist als erster Deutscher ins Achtelfinale der mit 1,1 Millionen Euro dotierten German Open eingezogen. Der Bayreuther gewann am Dienstag in einem unkämpften Dreisatz-Spiel mit 4:6, 7:6 (7:2), 6:3 gegen den Ukrainer Alexander Dolgoplow.

Der 26 Jahre alte Davis-Cup-Spieler verwandelte vor 4600 Zuschauern auf dem Centre Court am Hamburger Rothenbaum nach 1:50 Stunden den dritten Matchball gegen den Weltranglisten-39.

Deutsche Fechter setzen Medaillenhatz fort

Leipzig (dpa) - Silber mit dem Florett, Bronze mit dem Säbel - die wunderbare EM-Serie von Leipzig hält: kein Tag ohne deutsche Medaille bei den Fecht-Europameisterschaften. Am Dienstag bekam das Geschehen auf der Planché zum Auftakt der Team-Wettbewerbe sogar eine historische Note, denn Bronze für die Säbel-Experten um Weltmeister Nicolas Limbach war mit dieser Waffe Medaillen-Premiere bei einer EM.

Der Jubel war groß im deutschen Lager: Nach Gold, Silber und Bronze in den Individual-Disziplinen gab es mit dem 45:38 der Säbel-Experten im «kleinen Finale» gegen Russland einen weiteren dritten Rang. Der tollen Laune tat selbst die 26:45-Finalniederlage der Florettdamen gegen Titelverteidiger und Weltmeister Italien keinen Abbruch.

Petkovic und Görges weiter

Bad Gastein (dpa) - Titelverteidigerin Andrea Petkovic ist beim WTA-Tennisturnier in Bad Gastein souverän ins Achtelfinale eingezogen. Die Weltranglisten-35. aus Darmstadt setzte sich am Dienstag mit 6:4, 6:0 gegen die Tschechin Iveta Benesova durch und trifft in der nächsten Runde auf die Französin Alize Cornet.

Fed-Cup-Kollegin Julia Görges (Bad Oldesloe) gewann in drei Sätzen mit 6:2, 5:7, 6:1 gegen Klara Zakopalova aus Tschechien.



FRANCK RIBÉRY

Für den Bayern-München-Spieler Franck Ribéry ist in der Rotlicht-Affäre um eine minderjährige Prostituierte die Schonzeit vorbei: Ein Pariser Untersuchungsrichter leitete wenige Wochen nach dem Ende der Fußball-Weltmeisterschaft Ermittlungen gegen den französischen Nationalspieler ein. Ribéry gibt zu, Sex mit dem Mädchen gehabt zu haben, er habe es aber für volljährig gehalten.

Der Vorwurf von Untersuchungsrichter André Dando gegen Ribéry lautet auf "Kontaktanbahnung zu einer minderjährigen Prostituierten", wie aus Justizkreisen in Paris verlautete. Ribéry wurde nach einer Befragung durch den Richter aber wieder freigelassen.

Pariser Fahnder von der Abteilung Zuhälterei hatten den französischen Fußballstar und seinen Kollegen Karim Benzema am Morgen vorübergehend in Gewahrsam genommen, bevor Ribéry an den Untersuchungsrichter überstellt wurde. Über seine Aussagen wurde nichts bekannt.

SILVIO BERLUSCONI

Italiens Ministerpräsident Silvio Berlusconi hält sich für einen besseren Sänger als die französische Chanson-Legende Charles Aznavour. Der Politiker und der Künstler begegneten sich in Mailand, wie die italienische Nachrichtenagentur ANSA meldete.

Berlusconi erhielt bei der Veranstaltung auf dem Dach des Mailänder Doms einen Preis für seine politische Laufbahn, Aznavour hatte einen Auftritt. "Jemand hat geschrieben, wir würden zusammen singen, aber mein Regierungsamt hält mich davon ab. Außerdem hätte ich besser gesungen als er", sagte Berlusconi.

ANNA CHAPMAN

Eine US-Pornofirma hat der ausgewiesenen russischen Agentin Anna Chapman ein Angebot für eine Rolle in einem Sexfilm gemacht.

"Auch wenn sie als Spionin nicht sehr erfolgreich war, glauben wir, dass sie eine vorzügliche Darstellerin in einem unserer nächsten Filme sein kann", schreibt der Chef von Vivid Entertainment, Steven Hirsch, in einem Brief an den Anwalt Chapmans.

FRANKFURTER BÖRSE

Letzte Datenabfrage vom Dienstag

	17:37	+/-	%
Adidas.....	40,15	+0,63	+1,6%
Air Berlin..	3,50	+0,03	+0,9%
Allianz.....	84,33	-0,29	-0,3%
BASF.....	44,13	-0,36	-0,8%
Bayer.....	45,35	-0,86	-1,9%
Beiersd.....	45,01	-0,11	-0,2%
BMW St.....	41,13	-0,22	-0,5%
Commerz.....	6,17	-0,03	-0,4%
Daiml.....	41,42	-1,21	-2,8%
Dt. Bank.....	47,49	+0,48	+1,0%
Dt. Börs.....	49,78	-0,56	-1,1%
Dt. Post.....	12,49	-0,11	-0,8%
Dt. Tel.....	10,03	-0,09	-0,9%
E.on.....	21,90	+0,10	+0,5%
F.M.C.....	41,49	-0,82	-1,9%
Fresen.....	52,97	-0,85	-1,6%
HeiGem.....	38,01	-0,47	-1,3%
Henkel.....	38,38	-0,16	-0,4%
Infineo.....	4,87	-0,05	-1,1%
K+S.....	38,62	-0,16	-0,4%
Linde.....	86,23	-0,29	-0,3%
Lufth.....	11,79	-0,07	-0,6%
MAN St.....	69,92	-1,08	-1,5%
Merck.....	62,59	-0,11	-0,2%
Metro.....	42,92	-0,63	-1,4%
Münch.....	104,60	-0,25	-0,2%
RWE St.....	52,43	+0,06	+0,1%
SAP St.....	36,77	-0,42	-1,1%
Siemens.....	72,81	-0,42	-0,6%
Thyssen.....	22,00	+0,32	+1,5%
VW Vz.....	74,55	-0,08	-0,1%
DAX.....	5.969,62	-39,49	-0,7%

EURO-DEVISEN

Australien.. (AUD)	1,4684	-1,38%
Dänemark... (DKK)	7,4516	-0,00%
GB..... (GBP)	0,8453	-0,56%
Japan..... (JPY)	112,5400	+0,24%
Kanada..... (CAD)	1,3583	-0,45%
Norwegen... (NOK)	8,1238	-0,47%
Polen..... (PLN)	4,1210	-0,26%
Schweden... (SEK)	9,5197	-0,18%
Schweiz... (CHF)	1,3517	-0,90%
Südafrika.. (ZAR)	9,8096	-0,70%
Tschechien. (CZK)	25,3530	+0,12%
Türkei..... (TRY)	1,9747	-0,63%
USA..... (USD)	1,2910	-0,23%

(ohne Gewähr)

WETTER

Berlin.....	leicht bewölkt	27C
Bremen.....	wolkig	29C
Dresden.....	wolkig	24C
Erfurt.....	leicht bewölkt	26C
Frankfurt..	leicht bewölkt	29C
Hamburg.....	leicht bewölkt	30C
Hannover...	leicht bewölkt	28C
Kiel.....	leicht bewölkt	28C
Köln/Bonn..	leicht bewölkt	30C
Leipzig.....	leicht bewölkt	27C
München...	leicht bewölkt	26C
Nürnberg...	leicht bewölkt	27C
Stuttgart...	fast wolkenlos	28C
Trier.....	fast wolkenlos	30C

Montgomerie nominiert
Vice-Kapitäne für Ryder Cup

London (dpa) - Europas Ryder Cup-Kapitän Colin Montgomerie hat den Iren Paul McGinley, Thomas Bjørn und den Nordiren Darren Clarke zu seinen Beratern beim Kontinentalkampf der Golfprofis vom 1.-3. Oktober in Wales bei Newport gegen die USA bestimmt. Das teilte das Ryder Cup Komitee am Dienstag in London mit.

Das Trio wird im Celtic Manor Resort als Vice-Präsident an der Seite des 46-jährigen Schotten arbeiten, der nach der Niederlage seines Vorgängers Sir Nick Faldo vor zwei Jahren gegen USA das Ehrenamt erhielt. US-Profi Corey Pavin führt die USA.

ALDI WEIST VORWÜRFE WEGEN
BACKAUTOMATEN ZURÜCK

Mülheim-Ruhr - Nach einer Klage der deutschen Bäcker gegen seine neuen Backautomaten hat Aldi die erhobenen Vorwürfe zurückgewiesen. In den Backautomaten finde anders als von den Bäckern behauptet sehr wohl "ein Backvorgang statt", erklärte eine Aldi-Sprecherin. "Von einer bloßen 'Bräunung' der Ware kann nicht gesprochen werden."

Der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks hatte in den vergangenen Tagen eine Klage gegen Aldi Süd wegen irreführender Werbung für Brot und Brötchen aus den neuen Backautomaten auf den Weg gebracht.

Haug: «Wir werden ganz
nach oben kommen»

Stuttgart (dpa) - Norbert Haug ist davon überzeugt, dass Mercedes GP trotz seines schwierigen Premierenjahres als eigenständiges Team wieder an frühere Formel-1-Erfolge anschließen kann.

«Wir werden ganz nach oben kommen», versicherte der Mercedes-Motorsportchef. Haug nahm den nach mäßigen Ergebnissen stark kritisierten siebenmaligen Weltmeister Michael Schumacher in Schutz.

«Michael ist im Plan, seine Rennen haben sich nicht immer glücklich entwickelt - und meist ohne einen Fehler von ihm», sagte er.

WIRTSCHAFT

Bahn weist Bericht über
70-Grad-Hitze in ICE zurück

Mainz - Die Deutsche Bahn hat einen Medienbericht zurückgewiesen, wonach bei der Klimaanlage-Panne in einem ICE-Zug Temperaturen von teils über 70 Grad Celcius gemessen wurden.

Anders als dargestellt seien Temperaturen bis zu 61 Grad gemessen worden und das außerhalb des Fahrgastraums, erklärte der Konzern in Berlin. Das ZDF-Magazin "Frontal 21" berief sich in dem Bericht auf eine "interne Störfallanalyse".

Die Bahn erklärte, die Angaben des ZDF-Berichts seien "in keiner Weise nachvollziehbar". Dem Konzern lägen "keinerlei Anhaltspunkte" dafür vor, dass am 9. Juli in dem ICE 846 Temperaturen um 70 Grad gemessen worden seien.

Headland Media publiziert den marktführenden Nachrichtendienst Headland SatNews, bestehend aus den Marken News On-Board und HotelNewspapers. Der Dienst ist für 30 Länder in mehr als 12 Sprachen erhältlich und wird täglich über E-mail oder Satellit übermittelt.

Tel: +44 151 236 4124 (UK)
und +1 954 492 2292 (US)
E-mail: news@headlandmedia.com
Website: www.headlandmedia.com

Eine interne Störfall-Analyse habe bis zu 61 Grad im sogenannten Energieversorgungsblock der Klimaanlage festgestellt, hieß es in der Unternehmensmitteilung. Dieses Aggregat befinde sich jedoch außerhalb des Fahrgast-Innenraums an der Unterseite des Zuges.

Banken 'beraten ihre Kunden
weiter schlecht'

Berlin - Die deutschen Banken beraten ihre Kunden laut Stiftung Warentest weiterhin schlecht. Die meisten Banken hielten sich nicht einmal an die gesetzlichen Vorgaben, monierten die Tester der Zeitschrift "Finanztest".

In weniger als der Hälfte der Fälle etwa hätten die Institute den Kunden die vorgeschriebenen Beratungsprotokolle ausgehändigt - obwohl die Verbraucher das explizit eingefordert hätten.

"Finanztest" führte für die Untersuchung Gespräche in 146 Bankfilialen von 21 Kreditinstituten, darunter sechs Privatbanken, sechs Genossenschaftsbanken und neun Instituten aus dem Sparkassensektor.

EPA verhandelt über
Brokkoli-Patent

München - Begleitet von Protesten hat das Europäische Patentamt (EPA) über das umstrittene Brokkoli-Patent beraten. Die Kritiker dieses Patents und eines weiteren auf Tomaten fürchten durch die Patentierung von Pflanzen eine Gefährdung der biologischen Vielfalt und steigende Preise. Eine Entscheidung über die Zulässigkeit der umstrittenen Patente soll am Jahresende fallen.

Das Brokkoli-Patent hält seit 2002 die englische Biotech-Firma Plant Bioscience. Es bezieht sich auf ein Auswahlverfahren, mit dem bei der Zucht von Brokkoli ein angeblich Krebs vorbeugender Inhaltsstoff der Pflanze erhöht werden kann.

Das andere Patent hält das Landwirtschaftsministerium Israels, es gilt für ein Zuchtverfahren von Tomaten mit einem geringen Wassergehalt.